

Franckesche Stiftungen zu Halle

Trifolium Rieschianum, oder Blumen eines lieblichen Geruchs von einem gewesenen Gärtner des Herrn am Boden-See

Riesch, Bonaventura

Nürnberg, 1751

VD18 12346845

Vorerinnerung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate aus den Digitalen Sammlungen des Studienzentrums August Hermann Franckes sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden.

Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden. Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich an das Studienzentrum August Hermann Francke: (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents from the digital collections of the August Hermann Francke Study Centre are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Centre of the Francke Foundations. If digital documents are published, the Study Centre is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Centre: studienzentrum@francke-halle.de (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190149

Sorcererinnerung.

Der günstige Leser bekommt hier von den 3543. Predigten, die der selige **Senior Riesch** während seines Amtes in der Reichsstadt **Lindau** gehalten, ein paar, welche schon in seinem Leben, wegen ihres besondern Inhalts, mit einiger Erweiterung, gedruckt worden sind. Sie waren hier kaum bekannt worden; so haben verschiedene Liebhaber solches ungekünstelten Vortrags angelegentlich um deren Mittheilung gebeten. Da ich aber das Verlangen nicht fattsam erfüllen konnte, so habe einem andern Vorschlag Gehör gegeben, und diese Predigten neuerding mit des seligen Verfassers Lebensbeschreibung allhier zum Druck befördert, und somit ein **Trifolium** zusammengemacht, daran sich Gesunde und Kranke, in mancherley Vorfällenheiten, stärken und ergözen können. In Ansehen der Zahl habe dem sel. Verfasser nachgeahmet, als welcher einst zu **Braunschweig** *Tentamen philologicum de Tri-*
ga dictor. Hiobianorum hernach aber einige praktische Materien aus **Dreyer** grosser **Lehrer** Schriften herausgegeben, und mit den letzten manche Seele gewonnen hat. So es dem grossen Arzte unserer Seelen gefällt; kan etwa auf die Herbst-Messe wieder ein **Trifolium** erscheinen, welches bestehen mögte aus dessen 1.) Abhandlung von dem grossen Unterschied und Seelen schädlichen Vermischung der Natur und Gnade, 2.) Gewißheit der Himmelfahrt



fahrt **Jesus** und derselben Einfluß in den Glauben, 3.) Aufmunterung zum geistlichen Wachstum, nebst einem Anhang von der Möglichkeit derselben. Diese 3. Schriften haben schon lang den Beyfall unserer Gottesgelehrten erlangt, weil der Verfasser nicht allein den Verstand, sondern auch den Willen eines heilbegierigen Lesers ausnehmend befördert. Ich vermuthe nicht ohne zureichenden Grund, daß diese meines theuersten Freundes Schriften eben das gute Schicksal haben werden, als eines andern mit mir ehemals im Herrn verbundenen, nun aber vollendeten Gerechten, nemlich des seligen **Special Riegers** in Stuttgart, Schriften gehabt, welche nach dessen Tod erst den besten Geruch von sich gegeben, und vielen Seelen ein Geruch des Lebens zum Leben worden sind. Der Fürst des Lebens erfülle diese meine Hoffnung um seiner Ehre willen, und erhalte den Geschmack an solchen Blättern unter denen so Ihm angehören. Er gebe seinen Knechten Freudigkeit solche anzupreisen, wenn es auch die Wiedermärtigen verdriesen sollte, und ermuntere sie ihre Rechte und Freyheiten zu gebrauchen, weil sie können und noch Zeit haben gutes zu thun.

Der geneigte Leser lasse sich ferner zu herzlichster Liebe und Fürbitte empfohlen seyn den Ausgeber

Christoph Bürtmann, Diac. Egid.

Nürnberg am Tag Bonaventuræ

Anno 1751.